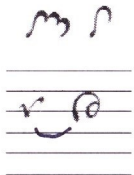

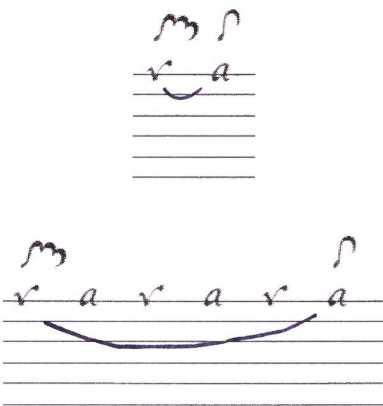
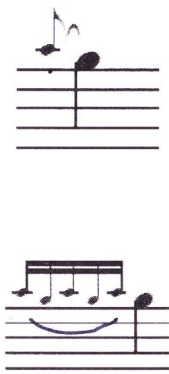
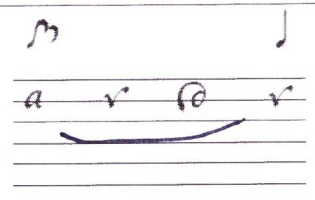



Thomas Robinson „The School of Musicke“ 1603, Vorwort

Thomas Robinson beschreibt in seinem Vorwort 3 Verzierungen, aber ohne Zeichen; auch in den Stücken finden sich keine Zeichen, es bleibt also dem Spieler überlassen. Je länger eine Note, desto mehr braucht sie eine Verzierung. Ein relish verziert die Note und hilft den Klang zu verlängern. Bei schnelleren Noten reicht eine kleine Berührung oder ein kurzes Zucken, und dies nur mit dem stärksten Finger.

„That the longer the time is of a single stroke, that the more need it hath of a relish; for a relish will help both to grace it and also it helps to continue the sound of the note his full time. But in in a quick time a little touch or jerk will serve, and that only with the strongest finger.“

Name der Verzierung und Klassifikation	Zeichen in Tabulatur	Beschreibung	Ausführung in Tabulatur	Ausführung in Noten
Fall	kein	Kurzer Vorschlag von unterer NN (GT oder HT)		
Relish (nie als Antizipation der nächsten Note) 2 Arten: <i>“a strong relysh for loudnesse, or a milde relysh for passionate attencion”</i>	kein	Kurzer Vorschlag von oberer NN oder Triller von oberer NN (2 oder mehr Schläge je nach Notenwert)		

Fall with relish	kein	Kombination von Vorschlag von unterer NN und Abzug von oberer NN		
------------------	------	--	---	---

Der Wholefall (Doppelfall von der Unterterz) wird bei Robinson nicht erwähnt und kommt wahrscheinlich erst nach 1603 in Gebrauch.

Die meisten englischen Quellen um 1600 benutzen 2 Verzierungszeichen:

Shake/Relish

+ Fall

Shake und Relish unterscheiden sich durch ihre Funktion. Während der Shake eine einzelne Note verziert ohne zu einer anderen zu führen, bezieht sich der Relish auf die voran gegangene Note und hat damit eine verbindende und melodische Funktion als Brücke zwischen den Tönen. In beiden Fällen wird mit der oberen Nebennote verziert.

Der Fall ist ein Vorschlag von der unteren Nebennote.

Beide Zeichen können auch kombiniert auftreten und werden dann als Fall mit Relish interpretiert.